

EINEM MENSCHEN HEUTE EINE FREUDE MACHEN

Das beste Mittel, jeden Tag gut zu beginnen,
ist beim Erwachen daran zu denken,
ob man nicht wenigstens einem Menschen
an diesem Tage eine Freude machen könnte.

(Friedrich Nietzsche, 1844-1900)

... mal wieder Weihnachten! Kommt dieses Jahr überraschend schnell, eine Woche zu früh, so wie immer - wir rasen auf den 24. Dezember zu und freuen uns auf die Ruhe oder den Trubel, auf Familienfeste oder Zweisamkeit, auf das Gefühl, endlich mal wieder Zeit für sich zu haben oder sich Zeit für die Liebsten zu nehmen. Der Planungsaufwand und der Organisationsstress scheinen dazugehören zu müssen. Noch sehr in Erinnerung ist uns unser Weihnachten auf Abstand während der Hochphase der Pandemie, wo wir uns gesehnt haben, endlich wieder unbeschwert miteinander Zeit verbringen zu können. Und dann das - die Wirklichkeit holt uns ein, zeigt uns, wie zerbrechlich die Welt ist ... mitten in Europa Krieg und ein verträgliches - im wahrsten Sinne des Wortes - Ende nicht in Sicht. Im Nahen Osten wird Lessings Ringparabel zur Utopie, der Geschichte, die Nathan der Weise erzählt, von der Tradition, stets dem liebsten Sohn einen wunderbaren Ring zu vererben, der die Kraft habe, den Träger vor Gott und den Menschen angenehm zu machen, bis ein Vater sich zwischen seinen drei Söhnen nicht entscheiden kann und zwei weitere Ringe derart genau anfertigen lässt, dass selbst der Künstler den Ursprungerring nicht mehr erkennen kann. Und die Brüder streiten darüber, wer denn nun den eigentlichen Ring besitze, und ziehen vor Gericht, was sonst. Und was sagt der kluge Richter: *»Es eifre jeder seiner unbestochnen / Von Vorurteilen freien Liebe nach! / Es strebe von euch jeder um die Wette, / Die Kraft des Steins in seinem Ring an Tag / Zu legen! komme dieser Kraft mit Sanftmut, / Mit herzlicher Verträglichkeit, mit Wohltun, / Mit innigster Ergebenheit in Gott / Zu Hilf!«* (Lessing, Nathan der Weise, 1779) - ein schöner Gedanke, wird ja auch von Lessing selber als "Märchen" bewertet und ist als Idee im Unterricht, auf Theaterbühnen gefeiert worden. Welche Erkenntnis für ein friedliches Miteinander von Völkern und Religionen und was für eine geniale Option, in Eintracht trotz aller Unterschiedlichkeit zu leben! Und welch' grausame Wirklichkeit! Was bleibt? Nur ja nicht die Hoffnung auf Humanität und Toleranz verlieren! Unseren Kindern und Enkeln ein schönes Weihnachtsfest zu bereiten und sie vor den Bildern der grausamen Kriegsgeschehnisse zu schützen. Dankbar zu sein für unser Miteinander, auf Kraft und Wehrhaftigkeit zu setzen, wenn unsere demokratische Gesellschaft angegriffen wird und gerade jetzt ein friedvolles Weihnachtsfest zu feiern. Besinnlich darf es sein, herzerwärmend - und was wäre das für ein Geschenk, wenn wir alle irgendjemandem eine kleine Freude bereiten könnten. Allen Fleiner Bürgerinnen und Bürgern frohe Weihnachten!

Herzliche Einladung zu unserer traditionellen Neujahrswanderung am 07. Januar 2024

Unser Start ins Neue Jahr ist bekannt - wir erwandern uns das Jahr! Etwas übertrieben, es sind lediglich 2½ Stunden für sportliches Gehen, gute Gespräche, frische Luft. **Wir treffen uns am Sonntag, den 07. Januar 2024, um 14:30 Uhr vor dem Rathaus am Tannenbaum.** Unsere Wanderung führt uns Richtung Schweinsberg und über den Hagelsberg wieder zurück - wir verlassen uns ganz auf Maria Schirmeister, die die Strecke für uns bereits erkundet hat. Die Wege sind überwiegend sehr gut zu gehen. Für einen Streckenabschnitt von ca. 600 m bis 800 m ist es allerdings sehr empfehlenswert, ein gutes, wasserfestes Schuhwerk zu tragen. **Um 17 Uhr treffen**

wir uns im La Grappa zum gemütlichen Ausklang. Wer nicht wandern möchte, kann gerne gleich zum "Absacker" dazukommen. Gäste, Familienangehörige und Freunde sind herzlich willkommen.

Heidi Scharf-Giegling

Pressesprecherin der Fleiner SPD